

## Berliner Tageblatt

59. Jahrgang \* Nr. 140

und Handels-Zeitung

Sonntag, 23. März 1930

## Rückblick auf Moskau.

Die Prognosen.

PAUL SCHEFFER.

PAUL SCHEFFER.

Der hiet in der Somtag-Nummer vom 9. März erschienene erste "Rüchblichs"-Artikel Paul Scheffers ist von der Moskauer Sowietpresse mit heftigen Angriffen beamtwortet worden. Man het sich nicht mit Schmähungen aller Art und auch nicht mit erschieden Schmähungen aller Art und auch nicht mit der scht börichet Behauptung begnügt, dass Scheffer infolge seiner Ausweisung aus Russlamd die dortigen Zustände umgünstig beurteilt hälte, wäre er gewiss nicht achon vorher ungünstig beurteilt hälte, wäre er gewiss nicht ausgewiseen worden "sondern hat mit bekannter Methode auch nach unlauteren Motwen, Beeinflusuung darch die deutsche Grossindustrie uww. gesucht. Wie gewöhnlich haben auch in Deutschland Leute, die einmal zwei Tage in Moskau gewesen sind, die Kritik Scheffers für übertebem erklärt. Da in der Vorbemerkung zu dem Aritkel angekündigt wurde, dass in einem zweiten Aufsatz die "verschiedenen Prognosen, die sich aus dieset Lage immenhin ableiten lassen", beleuchtet werden würden, so hätten die Unzufriedenen, dort und hier vielelicht erst diese Schlussfolgerungen abwarten sollen, — auch wenn sie amechmen konnten, dass die Fortsetzung sie nicht erheblich mehr befriedigen werde als der Beginn.

## Auf der Fahrt nach Amerika.

Auf der Fahrt nach Amerika.

Nachdem die Welt durch zwei Jahre von hoher Hand, nämlich aus dem Kreml, über die "Sozialisierung" der 137 Millionen russischer Bauern, über den erstaunlichen Fortschritt ihrer Kollektivisierung unterhalten worden ist, hat Stalin nun, wenige Minuten vor der Frühjahrssaat, hat Stalin nun, wenige Minuten vor der Frühjahrssaat, seine Stimme erhoben, um eben das Tempo dieser Entwicklung als gefährlich und vollkommen übertrieben zu bezeichnen. Für dies Tempo ist gerade er in erster Linie verantwortlich. Es geschah, nach dieser Proklamation, etwas sehr Sonderbares. Frau Krupskaja, Lenins Witwe, der Rechtsopposition verdächtig, konnte in der "Prawda" ihre Stimme erheben, um viel deutlicher, viel krasser die Zustände zu schildern, die das Land an den Abgrund geführt haben. Da steht zu lesen, es sei wieder Revolution wie 1917, wenn nicht ärger, man hört von bewaffneten Einbrüchen der kommunistischen Jugend- und Arbeiterformationen in Dörfer, die der Kollektivisierung noch Widerstand leisten. Von unerhörter Unordnung, grausamem Zwang. Dies alles auf Grund von Mitteilungen dieser Revolutionäre von Staats Gnaden selbst.

Durch diese Feststellungen klagte Frau Krupskaja die Dalith Steline and der konnender der Revolutionäre von Staats Gnaden selbst.

samem Zwang. Dies alles auf Grund von Mitteilungen dieser Revolutionäre von Staats Gnaden selbst.

Durch diese Feststellungen klagte Frau Krupskaja die Politik Stalins an, der sich mit jenem Artikel: "Schwindel im Erfolg" ihren Folgen hatte entziehen wollen. Dieser Artikel vermied es peinlich, das Unheil in ganzer Grösse zu enthüllen. Frau Krupskaja nagelt es fest. Dieser Vorgang in der Oeffentlichkeit bestätigt, was aus dem politischen Leben hinter den dieken Mauern des Kreml sehon lange verlautete: dass die Rechtsopposition nicht tot sei, trotz des Kotaus ihrer Führer vor der Generallinie der Partei, das heisst vor Stalins Willen. Stalins Position ist wieder einmal bedroht, wie vor einem Jahre schon um dieselbe Zeit. Damals, weil die Katastrophe heranruckte, nach der Meinung der Gemässigten. Jetzt, weil sie unmittelbar droht und in einem noch ganicht ahmessbaren Masse schon eingetreten ist. Dennungeheurer Unordnung ist entstanden. Wie sollen die "Papiernen" Kolchosen entwirrt werden? In diesen ist ja schon sehr viel bäuerlicher Besitz einfach zusammengeworfen! Die mit Fackelzügen auf dem Dorfe gefelerte Freude über Stalins Rückzug kann nicht lange dauern.

Dies shakes-earische Nachtbild darf dennoch nicht indern, den allgemeinen Sinn dieser Ereignisse im Auge zu behalten. Denn die Zwangssozialisierung des Landes, gegen die sich Stalin so vorsichtig jetzt gewandt hat, nur von ihren Uebertreibungen sprechend, ist ein unentbehrliches Stück auf dem Wege der Sowjetpolitik seit Lenins Tod. Der dramatischste-Teil einer Krise, die sich durch Inletzen um das gleiche handelte.

Lenin wollte mit der "Nep" eine Arbeitsteilung schalfen zwischen dem soziallstischen Sektor der Sowjet-

Lenin wollte mit der "Nep" eine Arbeitsteilung schaften zwischen dem sozialistischen Sektor der Sowjet-wirtschaft und dem "freien". Dieser sollte die Funktionen ausfüllen, die die sozialistische Organisation noch nicht

## Die polnische Krise.

Einberufung des Sejms? — Szymanski droht.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

⊕ WARSCHAU, 22. März.

Szymanski hofft Anfaug der nächsten Woche mit den Be-sprechungen über die "grundlätzlichen Fragen" fertig zu sein, und will dann erst mit Verhandlungen über "Personalfragen" beginnen. Dieser langsame Fortgang

macht die Opposition nervös, da sie fürchtet, dass Pilsudski die Verhandlungen bis zum 31. März hin-ausziehen will, an welchem Tage das Budget ver-fassungsgemäss automatisch in Kraft treten und der Sejm geschlossen werden könnte.

Die nervöse Stimmung wird noch genährt durch den Pessi-mismus, den bezeichnenderweise die Abgeordneten des Re-gierungsblocks den Bemühungen Szymanskis entgegenbringen. Desbalb ist heute das Sejmpräsidium usaammengetreten, um den Zeitpunkt der nichsten Sejmaitsung festrulegen. Szymanski hat aber erklärt, er werde seine Bemühungen zur Lösung der Krise einstellen, falls der Sejmamarschall Daszynski vor Bildung des neuen Kabinetts den Sejm einberufen sollte. Die Opposition

wünscht jedoch die Einberutung des Sejms, um eine Entscheidung über die Fortsetzung des Czechowicz-Prozesses herbeizuführen. Sie will sich offenbar für den Fall, dass der Sejm geschlossen wird, die Möglichkeit offen halten, wie im Vorjahre über den Staatsgerichtshof einen Druck auf die Regierung auszuüben. Der der Obersten-Gruppe nahestehende "Przeglond nasz" glaubt heute feststellen zu müssen, dass man, falls der Sejm, wie erwartet, auf Mittwoch oder Donnerstag einberuten werde, mit einem ausserordenflichen stürmischen Verlauf der Sitzung zu rechen habe. Die Sozialisten hätten schon für die zu erwartenden Prügelszenen hätten schon für Regierungsblockes weiten "Bissen und eine Abwehr der Obstruktion des Regierungsblockes weit und wolle, falls unumgänglich notwendig, alle 120 Abgeordnete des Regierungsblockes ausschließens und ihnen durch die Sejmwache den Eintritt in das Sejmgebäude verwehren lassen. Die Oberstengrappe landert das Gerüch, dass Oberst Slawek mit der Regierungsblockes unt werden soff, wenn Szymanski Keinen Erfolg hat. Die parlsimentarischen Kreise halten immer noch die Wiederkehr Barlels ohne Prystor für sicher.

ausfüllen könnte. In Handel und Landwirtschaft vor allem. Die Industrie wurde Reservat des Sozialismus. Zu dieser Leninschen Idee gehörte eine liberale, manchesterliche Voraussetzung, es werde sich nämlich ein natürliches Gleichgewicht zwischen den beiden "verschiedenen Systemen" schon "herausschaukeln". Aber es gehörte auch der sozialistische Glaube dazu, die sozialistische Mehode werde dabei sich als die stärkere, als die "absorbierende" erweisen. In der Tat hat Lenin geglaubt, der sozialistische Sektor werde den Wirtschaftskreis in dem Augenblick ganz ausfüllen, in dem die selbständigen Bauern, vom Anblick der bereits sozialisierten Wirtschaft überzeugt, freiwillig in ihr aufgehen würden. Die tatsächliche Entwicklung hat sich gerade umgekehrt vollzogen.

ständigen Bauern, vom Anblick der bereits sozialisierten Wirtschaft überzeugt, freiwillig in ihr aufgehen würden. Die tatsächliche Entwicklung hat sich gerade umgekehrt vollzogen.

Die private Wirtschaft, 1921 freigelassen, überwucherte bald, mit erstickender Wirkung, den sozialistischen Sektor. Es kam schon 1924 zu "regulierenden" Massahhmen der Regierung gegen den freien Handel zugunsten des "sozialisierten Sektors". Zugleich erfolgte in viel schonenderer Form eine stärkere Belastung der Landwirtschaft. Zugunsten wiederum des "sozialisierten Sektors". Es stellte sich dadurch das ersehnte Gleichgewicht durchaus nicht her. Im freien Handel setzte eine Schrumpfung der Aktivität ein, weit über das erwünschte Mass. In der Landwirtschaft begann ein Prozess der Minderproduktion, der 1927 erst klar zutage trat, als die Getreideausfuhr, auf normale Weise, sich als undurchführbar erwies. Die "Nep" erzeugte, dies war schon damals klar, wachsende Ausfallerscheinungen auf allen Gebieten jener "Regulierungen" und verstärkte ununterbröchen, bis zum heutigen Tage, die Lablität des Ganzen. Dies hat Stalin wie kein anderer mit voller Klarheit und Härte schon früh erkannt. Er hat auch unzweifelhaft die Alternative begriffen, vor die das Schicksal des Sowjetstaates damit gestellt war: Liess er die "freie Wirtschaft" wirklich frei sein, so verlor die Sowjetmacht sinn und Fundament, welche beide durch ihr sozialistisches Programm gebildet werden. Wollte man aber den Sozialismus in seiner Vormachtstellung erhalten und vorwärtstreiben, so gab es nur einen Weg: die Lücken, die durch die Schrumpfung des freien Sektors enistanden sind, resolut auszufüllen, auch um den Preis, dass die private Wirtschaft auf mikroskopische Reste verschwände und die Lage sich zunächst verschlimmerte. Es mussten in Kauf genommen werden: völliger Ausfall an Kapitalbidung, Rohstoffmappheit, Arbeifelosigkeit breiter Schichen und ärgste Missstände in der Verfeilung der Güter überhaupt infolge der Unzulänglichkeit der staatlichen Organisation. Das Schlimmste wa

Land. Hier hat man auch mit der Sozialisierung im grossen Stil am längsten gezögert. Hier ging aber die Produktion, die mit der freien Wirtschaft engstens verbunden war, rapide zurück. Auch hier musste der Sozialismus um jeden Preis ersetzen, was ausfiel. Auch hier raste aber die "freie Leistung" weit, sehr weit über das hinaus, was irgendjemand erwartet hatte. Eine wahrhaft katastrophale Gefahr entstand. Denn auf der ländlichen Erzeugung basiert schliesslich das ganze Unternehmen. Elend und Hunger ist in die Städte, die Hochburgen des "sozialisierten" Sektors eingezogen.

Die forrierte Sozialisierung dieser Jahre ist also nicht Sport Fanatischer, sondern Zwang, auf dem einzigen Wege vorwärtszueilen, auf dem die Sowjetmacht sich erhalten kann. Die Agrargroteske, die jetzt vor uns spielt, ist möglicherweise nur eine Episode.

Nämlich dann, wenn es gelingt, doch der entstandenen Unordnung Herr zu werden, vorsichtiger von neuem anzusetzen und vor allem in den Hungerszeiten Herr zu bleiben, die sich jetzt schon laut anktündigen. Ein Zurück gibt es nicht. Das hat Stalin schon 1928 in einer denkwürdigen Sitzung des "Plenums" Rykow zugeruten. Seine gesamte, brutale, überall auch nur mögliche Widerstände niederschlagende Politik beweist, dass er damals schon die Krise der Wirtschaft durch den fortschreitenden Kollaps der Nep vorausgesehen und mit ihr gerechpet hat. Er wird sich auch sagen, dass die absteigende Kurve keineswegs den tiefsten Punkt erreicht hat. Auf dem Lande wird sich bei der kommenden Ernte erst die eingetretene Desorganisation auswirken. Fünf Monate liegen noch vor ihr, in der der Hunger nur wachsen kann.

Welche Hoffnung hat Stalin im Anblick dieser unenfrinnbaren Steigerung der Missere, die seine Politik so unbestreitbar verursacht hat? Er und die, die er als Berater und Gesinnungsgenossen anerkennt. rechnen mit dem Eintritt eines Zustandes, in dem die Sozialisierung des Landes weit genug fortgeschritten sein wird, um rationell arbeiten zu können. Im Rahmen der "Nep" ist das, wie wir sahen, aus viele

18,00 17,00 81,25 81,25 40,00 40,00 89,00 68,00 92,75 94,75 57,75 56,50 29,75 29,00 137,00 138,60 12,00 12,00 72.00 72.00 42.00 39.25 35.50 31.60 74.60 74.60 41,06 95,00 67,00 55,00 41,80 96,00 67,80 55,00 95,06 90,00 45,26 45,25 57,00 57,00

56.78 10 181.04 181.00 10 130,04 128,25

78 115,00 15,00

18 195,00 194,00 7,8 100,50 100,50

100,00 161,00 141,00 141,00 146,00 146,00 36,00 36,00 825,00 622,00

199.00 197.00 47.00 47.00 470.00 470.00 369,00 | 366,00 | 144,00 | 142,00 | 142,00 | 142,00 | 142,00 | 142,00 | 142,00 | 142,00 | 142,00 | 143,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144,00 | 144 = =

alwerte. 113,75 113,23 4,50 469,00 395,60 16,00 15,75 . Werte. 182,00-183,00 1:3,50-194,00 52,50-13,00

85,00 109,00 27,00 60,00 61,75 58,25 90,00 95,00-55,50 9,25-9,375 7,75-8,00 10,00 75,00-80.00